

Canopy of Prayer

März #84-2020

Autor

Dr.rer.nat. Hans-Hermann
Böhm



Liebe Gebetspartner in Europa,

„Der Klimaschock kommt und kann nicht vermieden werden“ so Pascal Canfin, der Vorsitzende des Umweltausschusses im EU-Parlament. „Der beste Weg sei die Emissionen zu vermindern und ernsthafte Anpassungsstrategien“. Das bedeutet enorme Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft.

Viele Menschen sind betroffen. Manche Jugendliche reagieren mit Angst. Als Christen leben wir von den Zusagen des Schöpfers: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze...“ (1. Mose 8,22) Wir glauben an die Zusagen Gottes.

Aber wir schauen nicht zu, sondern setzen Zeichen für Gottes Reich, leben beispielhaft einen anderen Stil, wenden uns ab von Materialismus und Wohlstandseuphorie.

Wir bitten um Weisheit für Gewerkschafter, Wirtschaftslenker und Politiker, beten um Nüchternheit, Mut und eine Umkehr zum Schöpfer und Erhalter (sustainer) der Welt.

Gottes Mandat an die Menschheit, die Schöpfung zu bewahren Die Europäische Union will bis 2050 klimaneutral sein.

Die EU- Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen legt den Entwurf eines Klimagesetzes vor



Bis 2050 soll die EU klimaneutral werden. Das bedeute einen Umbau der Energieversorgung, der Industrie, des Verkehrs und der Landwirtschaft. Das scheine zunächst unmöglich, aber das berge auch eine große Chance in sich. Und weder Menschen noch Regionen sollen dabei im Stich gelassen werden. Riesige Geldmittel seien erforderlich. Dazu von der Leyen: „Lasst und daran denken, was es kosten würde, wenn wir nichts tun.“

Die Anzeichen für die Erderwärmung sind unübersehbar: Mit Beginn der industriellen Zeit steigende CO₂ Konzentrationen von 320 auf derzeit 380 ppm, daraus folgend der Treibhauseffekt mit steigenden durchschnittlichen Oberflächentemperaturen.

Die Europäische Umweltagentur EEA (www.eea.europa.eu/de) nennt die Folgen der Erderwärmung: u.a. steigende Meeresspiegel mit Überflutungen von Städten wie London, Rotterdam, deutsche Nordseeküste, Zunahmen von Extremwetterlagen etc. Im Pariser Abkommen von 2015 haben deshalb fast 200 Staaten das Ziel formuliert, die Erwärmung unter 2 Grad zu halten.

Das Klima wandelt sich, das ist unbestritten, aber sind es nur Langzeitklimaschwankungen oder ist der Mensch beteiligt und wenn ja, in welchem Umfang? Einige sprechen von einem „Klimaschwindel“, negieren den menschlichen Anteil. Bei diesem Streit muss man immer nach den dahinterstehenden Interessen fragen. Es liegt nahe, dass die Erdöl- und Kohleindustrie den Anteil bestreiten und über Lobbyismus versuchen Einfluss zu nehmen.

Es stimmt, der Klimawandel ist ein komplexes Phänomen. Fachleute sprechen deshalb von Wahrscheinlichkeiten für das Eintreffen der Prognosen, allerdings von 90 %. Deshalb sind aus Vorsorgegründen Anpassungen notwendig. So schreibt der promovierte Meteorologe und engagierte Christ Ulrich Reuter: „Wir müssen gemeinsam gegensteuern“.

Gegensteuern bedeutet langfristiger Einstieg in eine CO₂ freie Wirtschaft. Manche plädieren deshalb für weitere Kernenergienutzung oder neue Reaktoren. So handelt Frankreich und hat so eine bessere CO₂ Bilanz als Deutschland. Jedoch zurück führt kein Weg.

Allerdings braucht die große Transformation Umsicht und Zeit. Sie muss nachhaltig sein, d.h. auch soziale und wirtschaftliche Dimensionen beinhalten, insbesondere die Arbeitsplätze bedenken. Die Ungeduld der Klimaaktivisten, besonders der Jugendlichen ist verständlich, aber Angst ist ein schlechter Ratgeber. Und der Anspruch, in „10 Minuten die Welt zu retten“ ist zu eindimensional. Wir brauchen neben der Vision eine gesellschaftliche Verständigung über die strittigen Wege zur nachhaltigen Entwicklung. Wie sieht z.B. ein globaler Interessenausgleich aus? Oder welchen Preis soll die Tonne CO₂ bekommen, damit sie eine Lenkungswirkung entfaltet?

Und da sind Christen und Kirchen gefragt, in der Vermittlung und auch Zeichen zu setzen im Wirtschaften und im Lebensstil. Nur ein kleines Beispiel: Vor einiger Zeit regte ein Jugendlicher an, Bäume zu pflanzen. Er selbst begann damit. Mittlerweile sind ganze Wälder aufgewachsen, die CO₂ speichern.

Gebet

- Wir beten um Verständigung in dem anstehenden Transformationsprozess und um entsprechende Meilenstein-Entscheidungen.
- Wir bitten Gott um den Geist der Umkehr und um Zuversicht und Solidarität mit besonders betroffenen Ländern.



Coronavirus

Lasst uns weiterhin mit diesem Gebet beten Johannes Hartl, Gebetshaus, Augsburg

Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung. Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.

Bitte tröste jene, die jetzt trauern. Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.

Allen Krankenschwestern und Pflegern Kraft in dieser extremen Belastung.

Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit. Wir beten für alle, die in Panik sind, für alle, die von Angst überwältigt sind.

Zusätzliche Gebetspunkte:

- Lasst uns darum beten, dass Millionen ihr Herz Jesus öffnen und ihn erleben als ihren Fels im Sturm.
- Lasst uns um Geduld bitten für die Bevölkerung, für den Fall, dass die Beschränkungen länger als die Osterferien dauern. (20. April)
- Das Coronavirus SARS-CoV-2 hat fast alles zum Stillstand gebracht. Dies soll helfen die Ausbreitung von COVID 19 zu begrenzen. Mögen wir aus dieser „ruhigen Jahreszeit“ Dinge lernen, die für die Zukunft hilfreich sind, wenn das Leben wieder „normal“ geworden ist.

CONTACT Canopy of Prayer,
Ortwin Schweitzer, Ian Jeal,
Corrie Oosterhuis
info@canopyofprayer.eu
www.canopyofprayer.eu

DONATION Waechterruf e.V.,
IBAN DE73 6129 0120 0464 0500 06
BIC GENODE31NUE
Use "Project 2100", Name and Address